

Abg. Steiner erinnerte an die Hochwasserhilfen 2010 an die Bürger der Kommunen Lohmar und Wachtberg. Die Gemeinde Wachtberg solle zu dem Kreisanteil i. H. v. 25 T€ den gleichen Anteil zur Verfügung stellen. Er bat darüber hinaus zu prüfen, ob der Kreis der Gemeinde Wachtberg personelle Unterstützung bei der Planung für den Neubau von Infrastrukturobjekten, die durch die Hochwassersituation zerstört wurden, gewähren könne.

Abg. Hartmann signalisierte seitens der SPD Zustimmung zu dem vorliegenden Antrag. Neben den kurzfristigen Hilfen an die Wachtberger Bürger und der Unterstützung der Gemeinde Wachtberg bei der Planung und Instandsetzung der beschädigten Infrastruktur müssten langfristig auch Projekte zur Minderung der Bodenerosion und zur Renaturierung umgesetzt werden.

Abg. Döhl erkundigte sich nach der Beteiligung des Landes NRW an den Kosten der Hochwasserhilfe.

Kreiskämmerin Udelhoven erklärte, am 14.06.2016 hätten die Medien informiert, dass betroffene Bürger Anträge auf Hilfgelder beim Rhein-Sieg-Kreis stellen könnten, die das Land bereit stelle. Am 16.06.2016 werde das Ministerium hierzu weitere Details bekannt geben.

Abg. Fiévet schilderte, durch das Hochwasser seien sehr viele private Haushalte in Gebieten betroffen, in denen man vorher nie mit einer derartigen Lage gerechnet habe. Er bat um zügige und unkomplizierte Hilfen an die betroffenen Bürger. Weiterhin verwies er auf die 4 zerstörten Brückenbauwerke der Gemeinde Wachtberg, deren Neubau die Verwaltung der Gemeinde Wachtberg vor große Schwierigkeiten stelle.

SkB Peter unterstützte den vorliegenden Antrag und forderte, vor allem private Haushalte zu unterstützen, die keine Versicherung abgeschlossen hätten bzw. nicht hätten abschließen können. Außerdem sollten bauliche Maßnahmen geprüft werden, die die Auswirkungen derartiger Ereignisse zukünftig verhindern könnten.

Anschließend ließ die Vorsitzende über folgenden Beschlussvorschlag aus dem gemeinsamen Antrag der Kreistagsfraktionen CDU/GRÜNE vom 09.06.2016 abstimmen: